

Ankara, den 12.12.37
P.K.28

Lieber Herr Müller,

Herzlichen Dank für Bericht und Korrekturen. Der Grund, warum mein Name nicht genannt ist, ist zwar, wie ich nach Durchsicht der Bögen finde, nicht ganz stichhaltig, aber es ist gut so, und ich freue mich, dass alles in Allem die Arbeit so nett geworden ist. Beim zweiten Teil ist allerdings das Hetztempo der endgültigen Abfassung doch zu merken, und in diesem Punkte will ich der Nervosität des Kollegen manches zugute halten. Wäre die Arbeit nicht **assyrio-**, sondern **hettitologisch**, hätte er sich wohl anders verhalten. Ungenügend durchdachte Kernpunkte des zweiten Teiles sind: die Konstruktion des Ganzen, **nemattu** (was nicht ohne weiteres **nemedu** gleichzusetzen ist, die Beweiskraft der **KBo-Stelle** leuchtet mir nicht ein, und Zeile 4 unseres Textes steht doch in eklatantem Widerspruch zum Divan), **saru** (mindestens ein Fragezeichen wäre bei den Wedeln nötig); bei **muterru** fehlt der Verweis auf ZA 36,188 Zeile 15. Ich sende Ihnen morgen die Korrekturen durchgesehen zurück, wobei ich aber nicht gross forschen kann. Vielleicht können Sie noch einige Schönheitsfehler in der Korrektur beseitigen, bzw. Kleinigkeiten nachtragsweise berichtigen.

Was Herr Schuster tut und treibt, würde ich zu gerne erfahren. Da ich selbst - Gott sei es geklagt - noch nicht recht zur Weiterarbeit an den Vokabularen gekommen bin, habe ich seine Sendungen noch nicht zu stark vermisst. Ich habe jetzt weniger von ~~Vakabularen~~ Manuskripten in Händen als je. So fehlt mir die vierte Tafel HAR.ra, die doch Herr Saloonen schon zurückgestellt haben dürfte. So wie die Vokabulare wieder meine Hauptarbeit werden, muss ich mit Herrn Schuster Ordnung machen und wir müssen ung

überlegen, ob ich den von Amerika gezahlten Vorschuss zurückzahlen muss oder ob doch die Serie bis zum Sommer nächsten Jahres abgeliefert werden kann. Vielleicht überrascht mich aber Schuster, wie er es ja schon öfters getan hat, mit einer unerwarteten und dadurch doppelt willkommenen Leistung.

Auch ich freue mich auf die ruhige Weiterarbeit an Ihrem zweiten Teil. Photo aus London noch nicht da.

Ich wünsche Ihnen, Ihrer Familie, einschliesslich Schuster, ein frohes Weihnachtsfest und bin stets Ihr alter

Lehmann